

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2000

Ausgegeben am 22. Dezember 2000

Teil II

403. Verordnung: Ergänzungszulagenverordnung 2001 – ErgZV 2001

403. Verordnung der Bundesregierung über die Mindestsätze für die Bemessung der Ergänzungszulage (Ergänzungszulagenverordnung 2001 – ErgZV 2001)

Auf Grund des § 26 Abs. 5 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl. Nr. 340, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 95/2000, wird verordnet:

- § 1.** Der Mindestsatz im Sinne des § 26 Abs. 5 des Pensionsgesetzes 1965 beträgt ab 1. Jänner 2001
1. für den Beamten 8 437 S und erhöht sich für den verheirateten Beamten oder für den Beamten, dessen Ehe geschieden, aufgehoben oder für nichtig erklärt worden ist, wenn er verpflichtet ist, für den Unterhalt seines früheren Ehegatten aufzukommen oder dazu beizutragen, um 3 600 S und für jedes Kind, für das dem Beamten eine Kinderzulage gebührt, um 898 S;
 2. für den überlebenden Ehegatten 8 437 S und erhöht sich für jedes Kind, für das dem überlebenden Ehegatten eine Kinderzulage gebührt, um 898 S;
 3. für eine Halbwaise bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres 3 151 S und nach diesem Zeitpunkt 5 599 S;
 4. für eine Vollwaise bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres 4 731 S und nach diesem Zeitpunkt 8 437 S;
 5. für einen früheren Ehegatten 8 437 S.
- § 2.** Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2001 in Kraft.

**Schüssel Riess-Passer Ferrero-Waldner Gehrer Grasser Strasser
Böhmdorfer Scheibner Molterer Haupt Forstinger Bartenstein**